



Nichtfinanzieller Bericht

2017/18

ZEISS Gruppe

Mit dem nachfolgenden gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht (im Folgenden: nicht-finanzieller Bericht) informiert die Carl Zeiss AG gemäß § 315b und § 289b ff. HGB über wesentliche nichtfinanzielle Aspekte für das Geschäftsjahr 2017/18 der ZEISS Gruppe (1. Oktober 2017 bis 30. September 2018) und damit über die erforderlichen Aspekte für das Verständnis des Geschäftsverlaufs, des Geschäftsergebnisses und der Lage der ZEISS Gruppe sowie der Auswirkungen der Geschäftstätigkeit.

Die Darstellung der Konzepte in den verschiedenen Kapiteln wurde in Anlehnung an die Standards der Global Reporting Initiative erstellt. Der Bericht gilt – soweit nicht anders ausgewiesen – für die gesamte ZEISS Gruppe gemäß Konsolidierungskreis der Finanzberichterstattung (Geschäftsbericht 2017/18 im Konzernanhang).

Dargestellt werden wesentliche nichtfinanzielle Aspekte, die entsprechend der Geschäftsrelevanz sowie den Auswirkungen durch die ZEISS Gruppe auf die Aspekte gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz (CSR-RUG) ermittelt wurden. Die Analyse erfolgte unter Einbeziehung der verantwortlichen Fachabteilungen und des Managements. Im Ergebnis der Analyse wurden die sieben Bereiche Umweltschutz, Mitarbeiterverantwortung, Arbeitsschutz, gesellschaftliches und soziales Engagement, Produktsicherheit, Integrität und Compliance sowie Menschenrechte identifiziert und den Aspekten gemäß CSR-RUG zugeordnet.

Zuordnung ZEISS Bereiche zu den Aspekten gemäß CSR-Richtlinie-Umsetzungsgesetz

Aspekte gemäß CSR-RUG	ZEISS Bereiche
Umweltbelange	Umweltschutz
Arbeitnehmerbelange	Mitarbeiterverantwortung, Arbeitsschutz
Sozialbelange	Gesellschaftliches und soziales Engagement, Produktsicherheit
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Integrität und Compliance
Achtung der Menschenrechte	Menschenrechte

Gemäß CSR-RUG zur Offenlegung nichtfinanzieller Informationen müssen Unternehmen neben der Berichterstattung über die wesentlichen Aspekte ebenfalls dazugehörige Risiken offenlegen, die mit der eigenen Geschäftstätigkeit, den Geschäftsbeziehungen, Produkten und Dienstleistungen verknüpft sind und die sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf die fünf Aspekte gemäß § 289c Abs. 2 HGB haben oder haben werden. ZEISS hat im Geschäftsjahr in der Nettobetrachtung keine solchen Risiken gemäß § 289c Abs. 3 Nr. 3 und 4 HGB identifiziert. Weitere Informationen zu Chancen und Risiken sind im Geschäftsbericht im Abschnitt Risiko- und Chancenbericht zu finden.

Der nichtfinanzielle Bericht wurde durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft (PwC) einer freiwilligen betriebswirtschaftlichen Prüfung unter Beachtung des ISAE 3000 (Revised) zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit (Limited Assurance) unterzogen. Der Bestätigungsvermerk ist ab Seite 12 zu finden. Ebenso wurde er vom Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG geprüft.

Verweise auf Angaben außerhalb des Geschäftsberichts in diesem nichtfinanziellen Bericht sind weiterführende Informationen und somit von der Prüfung ausgenommen.

Geschäftsmodell

Die ZEISS Gruppe ist in fast 50 Ländern vertreten und hat weltweit rund 60 Vertriebs- und Servicestandorte, mehr als 30 Produktionsstandorte sowie rund 25 Forschungs- und Entwicklungsstandorte. Im Geschäftsjahr 2017/18 erzielte die ZEISS Gruppe mit rund 30.000 Mitarbeitern einen Umsatz von über 5,8 Milliarden Euro.

ZEISS ist ein weltweit tätiger Technologiekonzern der optischen und optoelektronischen Industrie. Die ZEISS Gruppe entwickelt und vertreibt Halbleiterfertigungs-Equipment, Messtechnik, Mikroskope, Medizintechnik, Brillengläser sowie Foto- und Filmobjektive, Ferngläser und Planetariumstechnik. ZEISS ist in die vier Sparten Semiconductor Manufacturing Technology, Industrial Quality & Research, Medical Technology und Consumer Markets sowie neun strategische Geschäftsbereiche gegliedert.

Zu den Rahmenbedingungen der geschäftlichen Entwicklung sowie zum Konzernumsatz nach Regionen informiert der Geschäftsbericht 2017/18 im Wirtschaftsbericht.

Semiconductor Manufacturing Technology

Die Sparte Semiconductor Manufacturing Technology deckt mit einem breiten Produktportfolio und weltweit führendem Know-how verschiedene Schlüsselprozesse bei der Herstellung von Mikrochips ab. ZEISS entwickelt und fertigt mit Halbleiterfertigungstechnologien, darunter Optiken für die Lithographie, Systeme für Photomasken sowie Lösungen für die Prozesskontrolle, Schlüsseltechnologien zur Fertigung feinsten Leiterbahnstrukturen auf Silizium-Wafern – dem Rohmaterial von Mikrochips. Die Technologien von ZEISS ermöglichen die weitere Miniaturisierung von Halbleiterstrukturen. Das macht Mikrochips kleiner, leistungsfähiger, energieeffizienter und preiswerter. Die damit ausgestatteten elektronischen Anwendungen ermöglichen globalen Fortschritt in verschiedenen Disziplinen, darunter Technologie, Elektronik, Kommunikation, Unterhaltung, Mobilität, Energie und künstliche Intelligenz. Mit dieser Sparte prägt ZEISS das Zeitalter der Mikroelektronik entscheidend mit und spielt eine bedeutende Rolle für die Gestaltung der digitalen Zukunft. Im Berichtsjahr feierte die Sparte das Jubiläum 50 Jahre Halbleiterfertigungstechnologien von ZEISS.

Industrial Quality & Research

Die Produkte und Lösungen der Sparte Industrial Quality & Research sind auf Produktivitätssteigerung, Qualitätssicherung in der Produktion sowie auf die Visualisierung winzigster Strukturen im Bereich der Forschung und Wissenschaft ausgerichtet.

Das Portfolio an Koordinatenmessmaschinen, optischen und multisensorischen Systemen wie auch Softwarelösungen wird durch umfassende Serviceleistungen und innovative Technologien wie zum Beispiel die 3-D-Röntgenmessung in der Qualitätssicherung ergänzt. Sie sorgen für perfekte Ergebnisse, beispielsweise in der Automobilindustrie, dem Flugzeug- und Maschinenbau sowie der Kunststoffindustrie und der Medizintechnik. Im Bereich der Forschung und Wissenschaft deckt die Sparte zudem die komplette Bandbreite der Mikroskopie mit Licht-, Ionen-, Elektronen- und Röntgenmikroskopsystemen ab. Die Lösungen und Services werden sowohl in den biomedizinischen Wissenschaften und der Materialforschung als auch in der Ausbildung und klinischen Praxis eingesetzt.

Medical Technology

Die Sparte Medical Technology entwickelt, fertigt, vermarktet und vertreibt Diagnose- und Therapiesysteme sowie Implantate und Verbrauchsmaterialien im Bereich der Ophthalmologie. Darüber hinaus bietet ZEISS Visualisierungssysteme für die Mikrochirurgie an – wie etwa für die Neuro-/HNO-Chirurgie und die Zahnmedizin. ZEISS zielt darauf ab, die Diagnose und Therapie von Krankheiten durch seine innovativen Produkte und Anwendungen zu verbessern. Dabei spielt das Unternehmen als Lösungsanbieter eine aktive Rolle bei der zunehmenden Digitalisierung und Systemintegration im Gesundheitssektor und schafft kundenseitig die Voraussetzungen für effiziente Arbeitsabläufe und ein effektives Patientendatenmanagement. Die Aktivitäten der Sparte sind im Wesentlichen in der börsennotierten Carl Zeiss Meditec AG gebündelt, an der die Carl Zeiss AG 59,1 Prozent der Anteile hält.

Consumer Markets

Die Sparte Consumer Markets steht für Exzellenz in den Bereichen Augenoptik, Fotografie, Cinematografie und Sportoptik. ZEISS entwickelt, fertigt und vertreibt Lösungen für die gesamte Wertschöpfungskette der Augenoptik. Neben ZEISS Präzisionsbrillengläsern gehören dazu Geräte zur Untersuchung des Auges und zur Prüfung der Sehfunktion, digitale Beratungs- und Vermessungsapplikationen sowie umfassende Dienstleistungen für Augenoptiker. ZEISS zählt international zu den größten Produzenten von Brillengläsern und bietet eine weltweit einzigartige Kombination von augenmedizinischer und augenoptischer Kompetenz. Mit den Foto- und Filmobjektiven sowie Ferngläsern, Spektiven und Jagdoptiken bietet ZEISS anspruchsvollen Kunden hochwertige Produkte und Applikationen für ihr Hobby und ihren Beruf.

Unternehmensführung

Die Carl Zeiss AG führt die ZEISS Gruppe als strategische Management-Holding. Sie entwickelt die Geschäftsaktivitäten und das Portfolio des Konzerns weiter und stellt zentrale Management- und Servicefunktionen bereit.

Alleinige Eigentümerin der Carl Zeiss AG ist die Carl-Zeiss-Stiftung. Das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung regelt die Tätigkeit und Rechnungslegung der Stiftungsunternehmen ebenso wie die Aufgaben des Vorstands sowie die Zusammenarbeit von Vorstand und Aufsichtsrat.

Umwelt

Ein wirksamer Umweltschutz und der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sind für die ZEISS Gruppe zentrale Anliegen.

Im Rahmen des Prozesses zur Herstellung der verschiedenen Produkte werden Rohstoffe, Halbfabrikate und Vorprodukte sowie Energie und Wasser eingesetzt. Dabei entstehen Emissionen, Abwasser und Stoffe, die für den weiteren Produktionsprozess nicht mehr verwendet werden können. ZEISS verringert seine Verbräuche und Emissionen kontinuierlich und hat dafür konkrete Reduktionsziele formuliert. Bei der Auswahl und dem Einsatz von Rohstoffen, Technologien und Produktionsverfahren berücksichtigt ZEISS deren Umweltverträglichkeit. Materialien mit Gefährdungspotenzial werden wo möglich durch weniger problematische Stoffe ersetzt. Bei der Materialauswahl ist auch die Wiederverwertbarkeit ein wichtiges Kriterium. Abfälle, die sich weder vermeiden noch verwerten lassen, werden sachgerecht entsorgt. Dabei wählt ZEISS den umweltschonendsten Weg, der unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten vertretbar ist.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Um auf eine kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung hinzuwirken, hat ZEISS 1998 weltweit geltende Umweltsätze erarbeitet. Zu deren Umsetzung wird ein Umweltmanagementsystem gemäß dem internationalen Standard ISO 14001:2015 betrieben. Die Anforderungen an die Umweltleistung sind in einer internen Richtlinie festgelegt, die von allen ZEISS Einheiten weltweit verbindlich einzuhalten und anzuwenden ist. Diese wurde im Geschäftsjahr 2016/17 aktualisiert. Die Gesamtverantwortung für die Umsetzung des Umweltmanagementsystems der ZEISS Gruppe trägt im Vorstand der Chief Financial Officer der Carl Zeiss AG. Ein Umweltbeauftragter, der auf Konzernebene berufen ist, unterstützt die Einheiten bei der Umsetzung und hilft bei der Identifizierung geeigneter Maßnahmen. An jedem Standort sind weitere Verantwortliche dafür benannt. Zum Stichtag 30. September 2018 waren 32 Geschäftseinheiten an 16 Produktionsstandorten der ZEISS Gruppe von externen Prüfern nach ISO 14001 zertifiziert (Geschäftsjahr 2016/17: 16).

Die energiebezogenen Leistungskennzahlen auch bei steigenden Produktionsmengen stabil zu halten oder zu verbessern,

ist Aufgabe des ZEISS Energiemanagements. Die Standorte der ZEISS Gruppe in der Europäischen Union sind nach der international gültigen Norm zum Energiemanagement ISO 50001 zertifiziert. Im Fokus stehen alle (Produktions-)Prozesse im Betrieb, Maschinen, Anlagen, Betriebsmittel sowie Gebäude und Infrastruktur.

Für die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, behördlichen Genehmigungsvorgaben und sonstigen umweltrelevanten Anforderungen sind Umweltverantwortliche auf Standortebene zuständig. Diese sind dafür verantwortlich, dass die entsprechenden Verordnungen und Vorgaben im Managementsystem hinterlegt sind. Wenn Handlungsbedarf besteht, müssen die Umweltverantwortlichen entsprechende Vorkehrungen treffen, beispielsweise durch den Erlass standortspezifischer Verfahrens- und Arbeitsanweisungen. Ob alle rechtlichen Anforderungen eingehalten werden, wird regelmäßig durch externe Audits und bei den ISO-14001-zertifizierten Einheiten durch einen Compliance-Check geprüft. Die Ergebnisse fließen in die jährlichen Managementreviews ein.

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden Rückstellungen zur Erfüllung von Umweltauflagen oder zur Umsetzung von möglichen Sanierungsmaßnahmen gebildet. Diese sind Teil der sonstigen Rückstellungen, die im Konzernabschluss ausgewiesen werden.

An acht ZEISS Standorten in Ländern wie China, den USA und Deutschland ist ein betriebliches Vorschlagswesen etabliert. Die eingereichten Ideen werden nach Machbarkeit, Effektivität und Effizienz bewertet. Als relevante Ideen wertet ZEISS beispielsweise Vorschläge zur Energieeinsparung und Verbesserung der Energieeffizienz, zur Einsparung beim Materialeinsatz und zur Substitution schädlicher Chemikalien sowie zur allgemeinen Effizienzsteigerung der Fertigungsprozesse.

Ziele und Ergebnisse – effiziente Nutzung natürlicher Ressourcen

ZEISS optimiert seine Geschäftsprozesse unter ökologischen und ökonomischen Aspekten und gestaltet sie so, dass immer weniger Ressourcen benötigt werden. Neben dem Abfallaufkommen konnte ZEISS in den vergangenen Jahren auch den Wasserverbrauch erfolgreich reduzieren. Dies ist auf eine konsequente Mehrfachnutzung von Wasser bei Spülprozessen sowie durch anlageninterne Kreislaufführung in Fertigungs-, Reinigungs- und Kälteanlagen zurückzuführen. Alle Abwässer werden – sofern notwendig – vorbehandelt oder ins öffentliche Abwassersystem eingeleitet. Dabei werden die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Überwachung und Genehmigungsaufgaben erfüllt.

Im März 2018 wurden mit dem Vorstand der ZEISS Gruppe spezifische Reduktionsziele von 40 Prozent für den Wasserver-

brauch und 30 Prozent für das Abfallaufkommen relativ zur eigenen Wertschöpfung (als Summe aus EBITDA und Personalaufwand) bis zum Geschäftsjahr 2019/20 vereinbart. Basisjahr ist jeweils das Geschäftsjahr 2009/10.

Ziele und Ergebnisse – Klimaschutz

Die ZEISS Gruppe unterstützt die Ziele des Pariser Klimaschutzabkommens sowie die daraus abgeleiteten nationalen Zielsetzungen. Die mit dem Klimawandel verbundenen potenziellen Auswirkungen und Chancen werden im Rahmen des Risikomanagements regelmäßig bewertet. Dazu gehören insbesondere potenzielle Auswirkungen des Emissionshandels, Vorhaben zur Einführung einer CO₂-Steuer sowie weitere regulatorische Entwicklungen. Aber auch potenzielle physische Auswirkungen wie beispielsweise durch extreme Wetterereignisse, die sowohl eigene Standorte als auch die von Lieferanten betreffen könnten, werden betrachtet.

Reduzierungen kann das Unternehmen auch über eigene Produkte wie beispielsweise den ZEISS AirSaver, der den Druckluftverbrauch von Messmaschinen senkt, realisieren. Zugleich werden aber auch für die eigene Geschäftstätigkeit Potenziale identifiziert, um CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dies erfolgt beispielsweise durch das Energiemanagement oder durch die Effizienzsteigerung in der Produktion mithilfe von LEAN-Management-Methoden. Im Fokus stehen hierbei etwa die Reduzierung vermeidbarer Materialeinsätze und eine Just-in-time-Logistik.

Darüber hinaus beteiligte sich ZEISS im Geschäftsjahr 2017/18 erstmals an CDP (vormals Carbon Disclosure Project). Die Ergebnisse sind öffentlich unter www.cdp.net zugänglich. Im Rahmen dieser Beteiligung wurde der Prozess für die Erhebung der Energie- und Emissionsdaten verbessert und soll zukünftig weiter optimiert werden.

Im März 2018 wurden mit dem Vorstand der ZEISS Gruppe spezifische Reduktionsziele von 50 Prozent für CO₂-Emissionen und 50 Prozent für den Energieverbrauch relativ zur eigenen Wertschöpfung (als Summe aus EBITDA und Personalaufwand) bis zum Geschäftsjahr 2019/20 vereinbart. Basisjahr ist jeweils das Geschäftsjahr 2009/10.

Weitere Informationen zum Fortschritt im Bereich Umwelt finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2017/18 der ZEISS Gruppe, der im Januar 2019 auf der Website unter www.zeiss.de/verantwortung veröffentlicht wird.

Mitarbeiterverantwortung

ZEISS positioniert sich im Wettbewerb um Talente als attraktiver Arbeitgeber und profitiert dabei von seiner Reputation als global tätiges und innovatives Stiftungsunternehmen sowie seiner ausgeprägten Wertorientierung, die seit der Unternehmensgründung fest in der Unternehmenskultur verankert ist.

Präzision, Innovation und höchste Qualität lassen sich nur mit motivierten und qualifizierten Mitarbeitern verwirklichen. Im Hinblick auf den demografischen Wandel und den Fachkräftemangel sind eine vielfältige Belegschaft und gelebte Chancengleichheit entscheidende Wettbewerbsvorteile. Ein weiterer Schwerpunkt der Mitarbeiterverantwortung bei ZEISS ist die betriebliche Mitbestimmung. Diese geht über die gesetzlichen Vorgaben in Deutschland hinaus.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Mit rund 30.000 Mitarbeitern in fast 50 Ländern gehört Vielfalt bei ZEISS zum Unternehmensalltag und trägt zur Innovation bei. Um diese zu stärken, setzt das Unternehmen auf die Wahrung der Chancengleichheit und fördert gleichzeitig aktiv die Vielfalt.

Sowohl das Stiftungsstatut als auch der ZEISS Verhaltenskodex verbieten jegliche Form der Diskriminierung. Dieses Bekenntnis hat ZEISS mit der Unterzeichnung der Charta der Vielfalt im Juli 2017 bestärkt. Schon heute prägen breit gefächerte Kompetenzen, Erfahrungen, Führungs- und Arbeitsstile sowie verschiedene kulturelle Hintergründe, Nationalitäten und Lebensentwürfe die Unternehmenskultur bei ZEISS.

Zur aktiven Förderung der Vielfalt wurde im Geschäftsjahr 2017/18 eine dreistufige Organisation für die Steuerung von Vielfalt im Unternehmen aufgesetzt, die im Geschäftsjahr 2018/19 weltweit implementiert wird. Die Leitung liegt bei der Konzernfunktion Human Resources, die von mehreren Gremien unterstützt wird. Schwerpunkte im Geschäftsjahr 2017/18 waren das Onboarding und die weitere Verbesserung der Integration von internationalen Mitarbeitern innerhalb Deutschlands. Eine Arbeitsgruppe, die die Umsetzung der Projekte begleitet, kommt alle sechs Wochen zusammen. Ihre Mitglieder sind Vertreter unterschiedlicher strategischer Geschäftsbereiche und Regionen. Um hier Probleme und Verbesserungsvorschläge offen zu besprechen, fand auch ein Austausch zwischen dem Vorstandsvorsitzenden und 25 internationalen Mitarbeitern statt.

Die betriebliche Mitbestimmung ist bei ZEISS etabliert und darüber hinaus sind die Prinzipien des Stiftungsstatuts an den deutschen Standorten fest verankert.

Mit den jeweiligen Arbeitnehmervertretungen werden die gesetzlich oder tarifvertraglich geregelten Themen verhandelt. Daneben pflegt ZEISS mit den Gremien der Arbeitnehmervertretungen auch einen regelmäßigen Austausch zu geplanten Veränderungen und Initiativen. Der Aufsichtsrat der Carl Zeiss AG setzt sich nach dem deutschen Mitbestimmungsgesetz jeweils zur Hälfte aus Vertretern der alleinigen Aktionärin – der Carl-Zeiss-Stiftung – sowie Vertretern der Arbeitnehmer zusammen. Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über aktuelle Themen und geplante betriebliche Veränderungen. Die europäischen Standorte der Carl Zeiss Vision International GmbH entsenden Arbeitnehmervertreter in den Europäischen Betriebsrat (EBR).

Ziele und Ergebnisse – Vielfalt

Zentrale Ziele im Bereich Vielfalt sind die bessere Integration von Mitarbeitern aus dem internationalen Umfeld an den deutschen Standorten und die Förderung von Unterschieden in den fünf Dimensionen beruflicher Hintergrund, Generationen, Geschlecht, Internationalität und Arbeitskultur. Um eine Unternehmenskultur zu schaffen, die Vielfalt fördert, anerkennt und wertschätzt, wurde im Berichtsjahr die Kommunikation zu Diversity im Intranet aufgebaut und weltweit verfügbar gemacht. Darüber hinaus hat ZEISS im Geschäftsjahr 2017/18 in Deutschland folgende Initiativen gestartet beziehungsweise weitergeführt:

- » Ausbau des Kooperationsnetzwerks für internationale Mitarbeiter und deren Angehörige
- » Women Business Lunch als erste Networking-Möglichkeit für Frauen in Führungspositionen außer in Oberkochen auch in Jena und Berlin
- » Mentoring-Programm für Frauen in Oberkochen und Jena zur Förderung der Chancengleichheit
- » Kooperationsnetzwerk im Bereich Kinderbetreuung und Pflege für Angehörige zur besseren Vereinbarkeit von Beruf und Familie

Ein weiteres Ergebnis im Berichtsjahr ist die erfolgreiche Re-zertifizierung von ZEISS als familienfreundliches Unternehmen durch das Unternehmensnetzwerk „Erfolgsfaktor Familie“.

Ziele und Ergebnisse – Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Beziehung

Um die Mitarbeiter an der erfolgreichen Geschäftsentwicklung von ZEISS zu beteiligen, erhielten die Mitarbeiter in Deutschland für das Geschäftsjahr 2017/18 eine Prämie von bis zu 2.400 Euro brutto, die nach Abschluss des Berichtsjahrs im Oktober

2018 ausbezahlt wurde. Die Mitarbeiter einiger Auslandsgesellschaften wurden entsprechend den länderspezifischen Regelungen ebenfalls am Erfolg des Geschäftsjahrs 2017/18 beteiligt.

Eine regelmäßige weltweite anonyme Mitarbeiterbefragung, der Pulse Check, gibt allen Mitarbeitern die Möglichkeit, Feedback zur Unternehmenskultur zu geben. Die Befragung adressiert die Attraktivität von ZEISS als Arbeitgeber, die Verankerung der Werte SERVE – EMPOWER – ACT – WIN im Alltag sowie weitere aktuelle Kulturthemen im Kontext der Strategie Agenda 2020. Der Pulse Check 2018 ergab beispielsweise, dass mehr als 80 Prozent aller Mitarbeiter gerne bei ZEISS arbeiten und 75 Prozent der Mitarbeiter ZEISS als Arbeitgeber empfehlen würden. Beide Werte sind im Vergleich zur letzten Befragung angestiegen, dennoch hat sich ZEISS das Ziel gesetzt, durch entsprechende Maßnahmen sowohl auf Konzern-ebene als auch auf Bereichsebene die positive Tendenz weiter auszubauen.

Arbeitsschutz

Ein gesundes Arbeitsumfeld und sichere Arbeitsplätze zu gewährleisten, gilt für ZEISS als grundlegende Verpflichtung gegenüber seinen Mitarbeitern.

Das gilt auch für Mitarbeiter von Fremdfirmen, die im Auftrag des Unternehmens handeln. ZEISS fördert die Gesundheit und Leistungsfähigkeit seiner Beschäftigten durch umfassende Arbeitsschutzmaßnahmen und arbeitsmedizinische Vorsorge.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Die Sicherheit am Arbeitsplatz und der Schutz der Gesundheit aller Beschäftigten sind sowohl im Stiftungsstatut als auch im ZEISS Verhaltenskodex als Grundsatz verankert. Verantwortlich für den Arbeits- und Gesundheitsschutz ist der Chief Financial Officer im Konzernvorstand. In allen ZEISS Einheiten tragen die jeweiligen Leiter die Verantwortung für die Arbeitssicherheit und damit für die kontinuierliche Verbesserung der Arbeitsschutzleistung sowie die Umsetzung von Gruppenvorgaben. Zum Oktober 2017 wurde zudem ein globaler Koordinator für das Thema Occupational Health and Safety (OHS) benannt. Diese Funktion übernahm der Leiter der Abteilung Arbeitssicherheit zusätzlich zum funktionalen Management für Deutschland. Alle Einheiten der ZEISS Gruppe sind darüber hinaus verpflichtet, einen OHS-Officer schriftlich zu bestellen. Die Aufgaben des OHS-Officers können entsprechend der lokalen Gesetzgebung unterschiedlich sein, umfassen aber immer die Beratung der Geschäftsführung und die Bewertung

der Gefährdungen hinsichtlich Arbeits- und Gesundheitsschutz. Für einen regelmäßigen Austausch sorgen quartalsweise Arbeitstreffen zwischen dem Chief Financial Officer, dem Leiter der Konzernfunktion Auditing, Risk and Quality Management sowie dem globalen Koordinator für OHS. Der Chief Financial Officer wird darüber hinaus in regelmäßigen Abständen schriftlich zu Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen bei ZEISS informiert. Hierzu wurde global eine einheitliche Kennzahl eingeführt.

Eine verbindliche interne Richtlinie, die im Januar 2018 veröffentlicht wurde und für alle ZEISS Einheiten gilt, beschreibt die Verantwortlichkeiten der Geschäftsführung, die dafür auch jährlich Nachweise zu erbringen hat:

- » zur Einhaltung, Erfüllung sowie Überwachung aller relevanten Gesetze und Vorschriften im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (dieser Nachweis wird im jährlichen Managementreview erbracht)
- » darüber, dass alle Mitarbeiter an allgemeinen Schulungen im Bereich Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz teilgenommen haben

Darüber hinaus werden bei ZEISS gemäß dem deutschen Arbeitssicherheitsgesetz Arbeitsschutzausschüsse (ASA) je Geschäftseinheit gebildet, die vierteljährlich zusammenkommen. Ein ASA hat die Aufgabe, Anliegen des Arbeitsschutzes und der Unfallverhütung zu beraten. Da im ASA mindestens ein Vertreter der jeweiligen Unternehmensleitung vertreten ist, ist dieser Ausschuss nicht nur ein Beratungs-, sondern auch ein Entscheidungsgremium.

Insgesamt sind sechs Geschäftseinheiten an fünf deutschen Standorten und vier internationalen ZEISS Standorten nach dem internationalen Standard für Arbeitsschutzmanagementsysteme OHSAS 18001 zertifiziert. Bei allen weiteren ZEISS Standorten in Deutschland ist ebenfalls ein Arbeitsschutzmanagementsystem implementiert, das auf den Anforderungen nach OHSAS 18001 beruht.

Monatlich melden 45 Geschäftseinheiten mit insgesamt mehr als 23.000 Beschäftigten die Statistiken zu Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Der OHS-Koordinator prüft die Statistik gemeinsam mit dem Leiter der Geschäftseinheit und dem verantwortlichen Mitarbeiter, der die Zahlen gemeldet hat. Diese Plausibilitätskontrolle dient dazu, die Qualität der Berichterstattung zu verbessern sowie das Thema Arbeitssicherheit stärker im Unternehmen zu verankern.

Ziele und Ergebnisse

Zentrales Ziel der ZEISS Gruppe ist die Reduzierung der Häufigkeit und Schwere von Arbeitsunfällen. Der Konzernvorstand

hat als Ziel bis zum Ende des Geschäftsjahrs 2022/23 eine Lost Time Injury Frequency Rate (LTIFR) kleiner als 2,25 für alle Produktionseinheiten der ZEISS Gruppe vorgegeben. Im Geschäftsjahr 2017/18 lag die gemeldete LTIFR bei 3,96. Im Berichtsjahr kam es zu keinem Arbeitsunfall mit Todesfolge.

Gesellschaftliches und soziales Engagement

Aus seiner Verantwortung als Stiftungsunternehmen heraus fördert ZEISS den wissenschaftlichen und technologischen Fortschritt in seinen vier Sparten und setzt sich weltweit für bessere Lebensbedingungen ein.

Seit 1889 gibt das Statut der Carl-Zeiss-Stiftung eine klare Richtung vor: Neben wirtschaftlichem Wachstum und Verantwortung für die Mitarbeiter schreibt es hohe Maßstäbe für das gesellschaftliche und soziale Engagement sowie die stetige Förderung von Wissenschaft und Bildung als wichtige Aufgabe des Unternehmens fest. ZEISS setzt mit Lösungen in der Augenoptik und Medizintechnik neue Maßstäbe im Gesundheitswesen und fördert mit mikroskopischen Produkten den medizinischen Fortschritt. Ziel ist es, mit dem Kerngeschäft von ZEISS zu einer verbesserten Lebensqualität von Patienten beizutragen. Darüber hinaus leistet das Unternehmen durch verschiedene Projekte finanzielle Zuwendungen sowie Sachspenden in Form von ZEISS Produkten und Lösungen, um Menschen in der ganzen Welt Zugang zu hochwertiger ärztlicher Versorgung zu ermöglichen.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Das gesellschaftliche Engagement der ZEISS Gruppe ist klar geregelt. In drei unterschiedlichen organisatorischen Bereichen werden verschiedene Fördertätigkeiten durchgeführt.

Die Carl-Zeiss-Stiftung ist als alleinige Anteilseignerin der Unternehmen Carl Zeiss AG und SCHOTT AG fördernd tätig. Ihre Fördertätigkeit wird durch das Statut der Stiftung bestimmt und über die Dividendenausschüttungen der Unternehmen ZEISS und SCHOTT finanziert. Dabei wird unter anderem darauf geachtet, dass die Förderungen nachhaltig und ausgewogen angelegt sind.

Spendentätigkeiten der ZEISS Gruppe erfolgen im Rahmen eines festgelegten Prozesses. Die Grundsätze dafür sind in einer internen Regelung, die für das komplette Unternehmen gültig ist, zusammengefasst. Ein Vehikel zur Unterstützung der gesellschaftlichen Entwicklung ist der Bildungs- und Wissenschaftsfonds. Mit dem 2013 gestarteten Bildungs- und Wissenschafts-

fonds will ZEISS den naturwissenschaftlichen Nachwuchs vom Kindergartenkind bis zum Promotionsstudierenden fördern.

Das Spendenbudget und die Förderanträge werden von zwei Fondsmanagern aus den Konzernfunktionen Human Resources sowie Research and Technology verwaltet. Diese entscheiden über Förderanfragen nach festen Kriterien gemäß Budget und beziehen den Konzernvorstand ein. Die Fokusbereiche der Förderung werden etwa alle zwei Jahre kritisch überprüft und wenn nötig angepasst.

Hinzu kommen Initiativen, die durch Mitarbeiterengagement entstehen. Diese Aktivitäten werden meist mittelbar von ZEISS gefördert und erfahren große Anerkennung durch das Unternehmen und Vorgesetzte, beispielsweise durch Gutschrift von Arbeitszeit oder die Möglichkeit, sich über die Unternehmensstrukturen zu organisieren.

Die Tochtergesellschaften im In- und Ausland führen zudem eigene Aktivitäten durch. So können lokale Interessen wahrgenommen und regionale Aspekte berücksichtigt werden.

Ergebnisse – gesellschaftliches und soziales Engagement

Das gesellschaftliche und soziale Engagement der ZEISS Gruppe zielt auf die Förderung von Forschung und Bildung, Gesundheit, Naturschutz sowie Gesellschaft ab.

Im Zentrum des Bildungs- und Wissenschaftsfonds stehen Initiativen zur Förderung der Bildung von jungen Menschen, vorrangig Schülern vor der Studienwahl und Studenten vor dem Berufseinstieg, und deren naturwissenschaftlicher Kompetenz sowie Projekte und Initiativen an Hochschulen und Forschungsinstituten. Der Schwerpunkt liegt im Bereich der Natur- und Ingenieurwissenschaften, insbesondere der Optik und Photonik. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden dafür rund 25 Projekte mit mehr als 500.000 Euro gefördert.

ZEISS trägt mit seinen Produkten und durch die Unterstützung verschiedener Projekte dazu bei, weltweit Zugang zu ärztlicher Versorgung zu gewährleisten. Beispielsweise sind Training und Fortbildung von Augenärzten ein wichtiges Element im Kampf gegen vermeidbare Blindheit: ZEISS und die Christoffel-Blindenmission (CBM) unterstützen gemeinsam mit einem lokalen Partner ein neues Trainingszentrum in Paraguay. Durch die Kooperation werden dort moderne Techniken der Augenheilkunde etabliert.

Informationen zum Carl-Zeiss-Förderfonds, der Projekte an den deutschen Hauptstandorten fördert, und zu den weiteren Förderbereichen Naturschutz sowie Gesellschaft finden sich im Nachhaltigkeitsbericht 2017/18 der ZEISS Gruppe.

Produktsicherheit

Neben einer hohen Qualität sind Sicherheit und Zuverlässigkeit der Produkte Voraussetzung für den Geschäftserfolg der ZEISS Gruppe.

Produktsicherheit beginnt bei ZEISS in der Entwicklung, begleitet den Beschaffungs- und Produktionsprozess und ist ein wesentlicher Aspekt bei der Anwendung durch die Kunden und beim Service. Der Gewährleistung der Produktsicherheit liegt eine Vielzahl von gesetzlichen Vorgaben für Entwicklung, Produktion, Zulassung und Vertrieb der Produkte zugrunde. Mangelhafte Produkte können großen Schaden vor allem für den Anwender anrichten, aber auch für die Reputation des Unternehmens.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

ZEISS hat den Anspruch, alle geltenden Gesetze zur Sicherheit von Produkten in Anwendung und Entsorgung konsequent umzusetzen. Bei Produktentwicklung und Produktion wird im Rahmen einer umfassenden Risikobewertung sichergestellt, dass vor Einführung eines neuen Produkts alle notwendigen Maßnahmen eingeleitet werden, um die Anwendung und Entsorgung für Kunden und Dritte sicher zu machen. Gebrauchsanweisungen, Schulungen sowie verschiedene Support- und Dialogangebote helfen Anwendern dabei, die ZEISS Geräte sicher zu nutzen. ZEISS ist in der Lage, Verbesserungspotenziale umzusetzen und bei Bedarf rasch Korrekturmaßnahmen durchzuführen.

Das Thema Produktsicherheit und seine Bedeutung für den Unternehmenserfolg sind im Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe verankert. Grundlage von Produktentwicklung, -gestaltung und -vertrieb sind alle anwendbaren länderspezifischen Gesetze und Richtlinien der jeweiligen Hauptmärkte von ZEISS – unter Anwendung der zutreffenden Normen. Einzelne Fachexperten sind in deren Weiterentwicklung durch europäische und internationale Gremien oder Standardisierungsorganisationen involviert und bringen so auch neue Impulse in die Produktentwicklung bei ZEISS ein.

Innerhalb der ZEISS Gruppe wird über Vorgaben und deren Überwachung sichergestellt, dass Normen und Regeln eingehalten werden. Die Verantwortung für die Sicherheit der Produkte liegt bei den Vorständen beziehungsweise Geschäftsführern der einzelnen Gesellschaften und bei den Mitarbeitern mit Produktverantwortung. Sie müssen Strukturen, Ressourcen und Kompetenzen zur ordnungsgemäßen Umsetzung aller gesetzlichen Anforderungen bereitstellen. Weltweit gelten folgende Grundsätze:

- » Die Anforderungen an die Produktsicherheit sind in allen Phasen des Produktlebenszyklus zu berücksichtigen
- » Das Kundenfeedback ist als Basis für die Produktverbesserung zu nutzen
- » Durch eine kontinuierliche Marktbeobachtung ausgewählter Produktgruppen wird sichergestellt, dass die Produkte auch weiterhin den höchsten Sicherheitsanforderungen entsprechen
- » Die Produktsicherheit ist für ausgewählte Produkte durch unabhängige Organisationen zu verifizieren

Ziele und Ergebnisse

ZEISS Produkte dürfen die Sicherheit und Gesundheit von Verwendern nicht gefährden. Um dies sicherzustellen, werden die dazu anzuwendenden Anforderungen umgesetzt und wo erforderlich notwendige Genehmigungen für das Inverkehrbringen der Produkte eingeholt. Durch die Zertifizierung relevanter Produkte durch unabhängige Prüfstellen wird ein hoher Sicherheitsstandard erreicht.

Menschenrechte

Als weltweit tätiger Technologiekonzern ist sich die ZEISS Gruppe ihrer Verantwortung für die Einhaltung der Menschenrechte bewusst.

Das Thema nimmt insbesondere aufgrund globaler Lieferketten und zunehmender Regulierung wie beispielsweise durch den Nationalen Aktionsplan Wirtschaft und Menschenrechte der Bundesregierung einen hohen Stellenwert ein. ZEISS distanziert sich entschieden von allen Formen der Zwangs- und Kinderarbeit und wirkt an seinen Standorten und in seinen Lieferketten auf die Einhaltung von Umwelt- und Sozialstandards hin.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Regelkonformes und faires Verhalten ist für ZEISS die Basis einer verantwortungsvollen Geschäftstätigkeit. Der 2007 verabschiedete Verhaltenskodex ist verbindlich für alle Mitarbeiter und Führungskräfte in der ZEISS Gruppe. Seine Überarbeitung im Jahr 2016 macht unter anderem die Bedeutung der Menschenrechte für die eigenen Mitarbeiter und für die gesamte Lieferkette deutlich und bezieht sich dafür ausdrücklich auf die Arbeits- und Sozialstandards der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO). Weitere Informationen zum Verhaltenskodex der ZEISS Gruppe finden sich im Kapitel Integrität und Compliance auf Seite 10.

Als Mindeststandards für Menschenrechte, Gesundheit und Sicherheit, Umweltschutz sowie Unternehmensethik gelten für ZEISS Lieferanten die Bestimmungen des international an-

erkannten Verhaltenskodex der Responsible Business Alliance (RBA). Der RBA-Verhaltenskodex orientiert sich an den Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN) und an internationalen Menschenrechtsstandards wie jenen der ILO. ZEISS erwartet von allen Lieferanten, die in einer direkten geschäftlichen Beziehung zum Unternehmen stehen, dass sie die Mindeststandards des Kodex erfüllen. Die strategisch wichtigen Lieferanten außerhalb der ZEISS Gruppe, die zusammen für rund 50 Prozent des externen Einkaufsvolumens von ZEISS stehen, müssen den RBA- oder einen vergleichbaren Kodex anerkennen, befolgen und die Standards an ihre Sublieferanten und Kontraktoren weitergeben. Die Einhaltung des Kodex wird durch bedarfsorientierte Bewertungen und Audits überprüft. Grundsätzlich geht ZEISS keine Geschäftsbeziehungen ein, wenn Mängel bezüglich der Einhaltung von Menschenrechten festgestellt werden.

Um das Thema Menschenrechte weiter im Unternehmen zu verankern, hat ZEISS eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus dem Supplier-Sustainability-Team, dem Bereich Human Resources und mit Nachhaltigkeitskoordinatoren ins Leben gerufen. Sie beschäftigt sich mit der Entwicklung von Konzepten zur Umsetzung des Nationalen Aktionsplans Wirtschaft und Menschenrechte und achtet darauf, dass diese mit gesetzlichen Anforderungen wie dem britischen Modern Slavery Act im Einklang stehen. Die Integration von Nachhaltigkeitsaspekten in der Lieferkette wird durch das Supply-Chain-Expert-Panel begleitet, das sich aus Vertretern des Lieferantenmanagements der strategischen Geschäftsbereiche zusammensetzt. Das ebenfalls auf Konzernebene angesiedelte Supplier-Sustainability-Team bündelt verschiedene Aktivitäten zur Integration von Nachhaltigkeitsaspekten im Supply-Chain-Management, treibt ihre Weiterentwicklung voran und unterstützt die Umsetzung in allen strategischen Geschäftsbereichen.

Ergebnisse – Lieferkette

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurde eine standardisierte Bewertung durchgeführt, um das Nachhaltigkeitsrisiko der 649 Hauptlieferanten auf Basis etablierter Risikoindizes zu bestimmen. Als Vorbereitung für mögliche Vor-Ort-Audits werden Lieferanten, die bei der Erseinstufung als besonders kritisch gelten, zukünftig aufgefordert, einen Nachhaltigkeitsfragebogen auszufüllen: den Sustainability Supplier Self-Assessment Questionnaire.

Um Risiken in der Lieferkette systematischer zu identifizieren, wurde außerdem die Verwendung des standardisierten Fragebogens STRT (Slavery & Trafficking Risk Template) pilotiert.

Im Berichtsjahr hat ZEISS bei Lieferanten sechs Nachhaltigkeitsaudits durch ein interdisziplinäres Team aus verschiedenen Ländern durchgeführt. Dabei handelte es sich um ein Nachfolgeaudit in Deutschland und um fünf Initialaudits in Asien.

Abweichungen wurden insbesondere im Bereich der Arbeitssicherheit und bei der Transparenz zu Arbeitsbedingungen festgestellt und über einen Korrekturmaßnahmenplan bearbeitet.

Um Lieferanten für Nachhaltigkeitsthemen zu sensibilisieren und zu Anforderungen zu schulen, hat ZEISS ein E-Learning zum RBA-Verhaltenskodex entwickelt. Dieses wird im Oktober 2018 auf der auch Lieferanten zugänglichen ZEISS Lernplattform verfügbar gemacht.

Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden ZEISS keine Verstöße oder Beschwerden in Bezug auf Menschenrechte in der Lieferkette bekannt. Alle Stakeholder sind aufgefordert, Verdachtsfälle zu melden.

Integrität und Compliance

Geschäftliches Handeln im Einklang mit gesetzlichen Vorschriften und internen Regeln ist fester Bestandteil der Unternehmenskultur bei ZEISS.

Der Anspruch des Unternehmens, integer zu handeln, beruht auf den historisch geprägten Werten des Stiftungsunternehmens ZEISS. Legalität, fairer Wettbewerb und der faire Umgang mit Geschäftspartnern und Mitarbeitern sind für das Unternehmen unverzichtbare Elemente einer erfolgreichen Geschäftstätigkeit. Hierfür ist eine offene und wertschätzende Unternehmenskultur entscheidend, die bei ZEISS neben einem wirksamen Compliance-Management-System dafür sorgt, dass Fehler benannt, aufgedeckt und korrigiert werden.

Leitlinien, Strukturen und Prozesse

Grundlage des Compliance-Managements bei ZEISS ist der im Jahre 2007 erstmals veröffentlichte und letztmals 2016 aktualisierte Verhaltenskodex. Dieser beschreibt Risiken im geschäftlichen Handeln und gibt konkrete Verhaltensempfehlungen. Als Grundlage für das geschäftliche Verhalten ist der Verhaltenskodex weltweit für alle Mitarbeiter und Führungskräfte der ZEISS Gruppe verbindlich. Er enthält Regelungen unter anderem zum Datenschutz, zur Produktsicherheit, zum Umweltschutz sowie solche gegen Wettbewerbsbeschränkung und zur Bekämpfung von Korruption. Für alle im Verhaltenskodex angesprochenen Themengebiete existieren weiterführende Unternehmensrichtlinien. Hierzu zählen beispielsweise die Richtlinien zur Gewährung und Entgegennahme von Zuwendungen wie Geschenken und Einladungen oder die Richtlinie zur Vertriebspartnerprüfung. Bei Letzterer ist das Ziel, festzustellen, ob Vertriebspartner in der Vergangenheit in den Bereichen Korruption, Kartell, Exportkontrolle, Geldwäsche oder wegen vergleichbarer Straftaten

auffällig waren oder andere reputationsgefährdende Risiken aufwiesen. Zudem ist die periodische Abfrage von Compliance-Risiken bei allen ZEISS Gesellschaften Bestandteil des konzernweiten Risikomanagements.

Compliance bei ZEISS ist dreistufig organisiert: Auf Konzernebene sind der Chief Compliance Officer, der an den Konzernvorstand berichtet, und der Director Corporate Compliance für das Compliance-Management-System verantwortlich. Dieser Verantwortungsbereich beinhaltet die Konzeption des Compliance-Management-Systems sowie die Mitwirkung bei der Aufdeckung und Abstellung aller die Reputation der gesamten ZEISS Gruppe gefährdenden Compliance-Verstöße. Jeder strategische Geschäftsbereich hat zudem einen eigenen Group Compliance Officer berufen, der die Compliance-Aktivitäten des jeweiligen Bereichs und der dazugehörigen Gesellschaften koordiniert. Darüber hinaus verfügt jede Einzelgesellschaft über einen lokalen Compliance Officer, der vor Ort die Durchführung der Schulungsmaßnahmen verantwortet, etwaige lokale Compliance-Verstöße aufklärt und Ansprechpartner für Mitarbeiter und Management ist.

Der Vorstand und die Geschäftsführer der ZEISS Gesellschaften tragen die Gesamtverantwortung für regelkonformes Handeln für alle geschäftlichen Aktivitäten bei ZEISS. Dazu zählen unter anderem die Einhaltung von umweltrelevanten Gesetzen, Datenschutz, Zoll- und Exportkontrollbestimmungen sowie Vorschriften zur Arbeits- und Produktsicherheit.

Ob alle rechtlichen Anforderungen eingehalten werden, wird regelmäßig durch interne und externe Audits sowie Assessments geprüft.

Zur systematischen Steuerung aller Compliance-Maßnahmen ist ein Compliance-Management-System mit den Modulen Leadership, Risk Assessment, Standards, Organization, Training and Communication sowie Oversight and Controls in der ZEISS Gruppe etabliert. Die Kernprozesse sind:

» Prevent

Ein klar gegliederter Richtlinienkatalog und verbindliche Schulungen dienen der beständigen Bewusstseinsbildung und der Vorbeugung.

» Detect

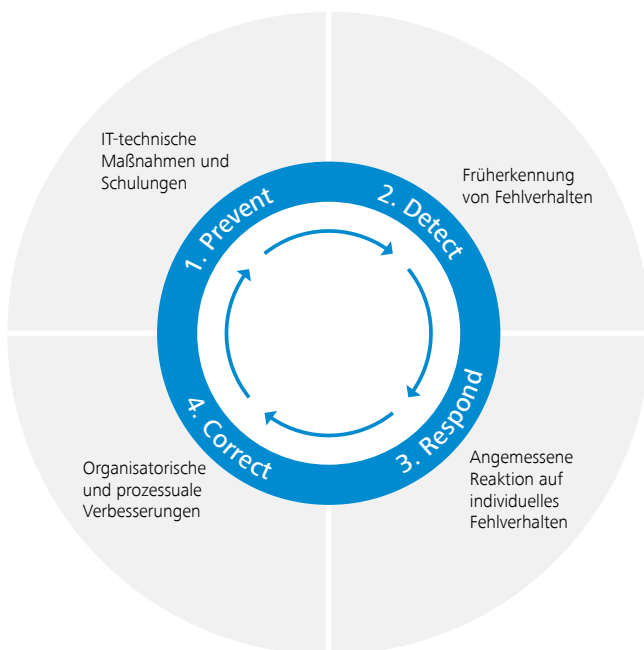
Trotz aller Präventionsmaßnahmen können Gesetzesverstöße und Pflichtverletzungen im Unternehmen vorkommen. Um diese aufzudecken, sind die Mitarbeiter zur aktiven Mithilfe aufgefordert und sollen vermutete Verstöße melden. Bei der Aufklärung unterstützen Fachabteilungen oder -experten, wie zum Beispiel die Konzernsicherheit oder die interne Revision. Je nach Fall wird auch auf externe Unterstützung zurückgegriffen.

» Respond

Um rechtswidriges Verhalten unverzüglich abzustellen, ergreift das Unternehmen entsprechende Maßnahmen.

» Correct

Abhängig von der Art des Fehlverhaltens können auch systemische oder prozessuale Maßnahmen erforderlich sein, um Wiederholungen auszuschließen.



Ziele und Ergebnisse – Compliance

Alle Mitarbeiter müssen regelmäßig ein Compliance-Basis-training inklusive Abschlusstest durchlaufen. In diesem werden die Themen des ZEISS Verhaltenskodex behandelt. Mitarbeiter aus Bereichen, die besonderen Compliance-Risiken ausgesetzt sind, wie zum Beispiel Einkauf, Vertrieb und Marketing, sowie Führungskräfte haben zusätzliche Trainingsmodule zu den Themen Antikorrruption und fairer Wettbewerb zu absolvieren.

Seit Oktober 2018 haben alle ZEISS Gesellschaften Zugriff auf die verpflichtenden E-Learnings zum Thema Compliance. Darüber hinaus ist das Ziel für das Geschäftsjahr 2018/19, auch allen Mitarbeitern, die bisher keinen Zugang zur ZEISS Lernplattform hatten, wie zum Beispiel Mitarbeitern aus der Produktion, diesen zu ermöglichen. Die E-Learnings wurden im Geschäftsjahr 2016/17 komplett neu aufgesetzt und stehen auf der ZEISS Lernplattform in 14 Sprachen zur Verfügung.

Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers

Vermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers über eine betriebswirtschaftliche Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit der nichtfinanziellen Berichterstattung

An die Carl Zeiss AG, Oberkochen

Wir haben den gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b Abs. 3 HGB der Carl Zeiss AG, Oberkochen, (im Folgenden die „Gesellschaft“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 (im Folgenden der „nichtfinanzielle Bericht“) einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit unterzogen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB.

Diese Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft umfasst die Auswahl und Anwendung angemessener Methoden zur nichtfinanziellen Berichterstattung sowie das Treffen von Annahmen und die Vornahme von Schätzungen zu einzelnen nichtfinanziellen Angaben, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines nichtfinanziellen Berichts zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Angaben ist.

Unabhängigkeit und Qualitätssicherung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Wir haben die deutschen berufsrechtlichen Vorschriften zur Unabhängigkeit sowie weitere berufliche Verhaltensanforderungen eingehalten.

Unsere Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wendet die nationalen gesetzlichen Regelungen und berufsständischen Verlautbarungen – insbesondere der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer und vereidigte Buchprüfer (BS WP/vBP) sowie des vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) herausgegebenen IDW Qualitätssicherungsstandards 1 „Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis“ (IDW QS 1) – an und unterhält dementsprechend ein umfangreiches Qualitätssicherungssystem, das dokumentierte Regelungen und Maßnahmen in Bezug auf die Einhaltung beruflicher Verhaltensanforderungen, beruflicher

Standards sowie maßgebender gesetzlicher und anderer rechtlicher Anforderungen umfasst.

Verantwortung des Wirtschaftsprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Prüfungsurteil mit begrenzter Sicherheit über die Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht abzugeben.

Nicht Gegenstand unseres Auftrags ist die Beurteilung von externen Dokumentationsquellen oder Expertenmeinungen, auf die im nichtfinanziellen Bericht verwiesen wird.

Wir haben unsere betriebswirtschaftliche Prüfung unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised): „Assurance Engagements other than Audits or Reviews of Historical Financial Information“, herausgegeben vom IAASB, durchgeführt. Danach haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir mit begrenzter Sicherheit beurteilen können, ob uns Sachverhalte bekannt geworden sind, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Bei einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer begrenzten Sicherheit sind die durchgeführten Prüfungshandlungen im Vergleich zu einer betriebswirtschaftlichen Prüfung zur Erlangung einer hinreichenden Sicherheit weniger umfangreich, sodass dementsprechend eine erheblich geringere Prüfungssicherheit erlangt wird. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers.

Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem folgende Prüfungshandlungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt:

- » Verschaffung eines Verständnisses über die Struktur der Nachhaltigkeitsorganisation und über die Einbindung von Stakeholdern
- » Befragung der gesetzlichen Vertreter und relevanter Mitarbeiter, die in die Aufstellung des nichtfinanziellen Berichts einbezogen wurden, über den Aufstellungsprozess, über das auf diesen Prozess bezogene interne Kontrollsystem sowie über Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- » Identifikation wahrscheinlicher Risiken wesentlicher falscher Angaben in dem nichtfinanziellen Bericht
- » analytische Beurteilung von Angaben im nichtfinanziellen Bericht
- » Durchführung von Vor-Ort-Besuchen im Rahmen der Untersuchung der Prozesse zur Erhebung, Analyse und Aggregation ausgewählter Angaben am Standort in Oberkochen

- » Abgleich von Angaben mit den entsprechenden Daten im Konzernabschluss und Konzernlagebericht
- » Beurteilung der Darstellung der Angaben

Prüfungsurteil

Auf der Grundlage der durchgeführten Prüfungshandlungen und der erlangten Prüfungsnachweise sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Auffassung gelangen lassen, dass der nichtfinanzielle Bericht der Gesellschaft für den Zeitraum vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 in allen wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den §§ 315b und 315c i. V. m. 289c bis 289e HGB aufgestellt worden ist.

Verwendungszweck des Vermerks

Wir erteilen diesen Vermerk auf Grundlage des mit der Gesellschaft geschlossenen Auftrags. Die Prüfung wurde für Zwecke der Gesellschaft durchgeführt und der Vermerk ist nur zur

Information der Gesellschaft über das Ergebnis der Prüfung bestimmt.

Der Vermerk ist nicht dazu bestimmt, dass Dritte hierauf gestützt (Vermögens-)Entscheidungen treffen. Unsere Verantwortung besteht allein der Gesellschaft gegenüber. Dritten gegenüber übernehmen wir dagegen keine Verantwortung.

München, den 12. Dezember 2018

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Hendrik Fink
Wirtschaftsprüfer

ppa. Annette Daschner

Carl Zeiss AG
73446 Oberkochen
Telefon: +49 73 64 20-0
Telefax: +49 73 64 20-68 08
E-Mail: info@zeiss.com
www.zeiss.de